

Information zur COVID-19-Schutzimpfung



Unser Körper ist ununterbrochen Millionen von Erregern ausgesetzt, die sich teilweise harmlos auf unserem Körper ansiedeln wollen, teilweise aber zerstörerisch in ihn eindringen. Gegen die Heerscharen krankheitserregender Keime können wir uns in vielfältiger Weise zur Wehr setzen. Zuerst haben wir unsere „Stadtmauern“, unsere Häute und Schleimhäute. Sie gepflegt zu halten ist ein erster wichtiger Schritt zur Erhaltung einer gewissen Widerstandsfähigkeit. Trockene und daher rissige Häute und Schleimhäute bieten Erregern leichte Eintrittspforten.

Wichtig!

Hautpflege und Schleimhautpflege der Atemwege und des Mundes sind Mosaiksteinchen zu einem starken Immunsystem. Achten Sie auf saubere und gepflegte Hände, beachten und versorgen Sie auch kleinere Hautwunden. Zur Pflege der Schleimhäute zählt unter anderem regelmäßiges Zähne putzen und möglichst schadstofffreie Luft zu atmen, daher auch nicht zu rauchen.



Im Falle eines zerstörerischen Eintretens von Keimen in unseren Körper entwickelt sich eine Art Krieg: das Heer der Erreger gegen das Heer unserer Körperabwehr. Klar, dass Mengenverhältnisse wie in einer Schlacht hier eine große Rolle spielen können: je weniger Krankheitserreger unsere hoffentlich möglichst gut erhaltenen Stadtmauern durchbrechen können, desto eher wird unser Immunsystem den wenigen Feinden den Garaus machen können.

Wichtig!

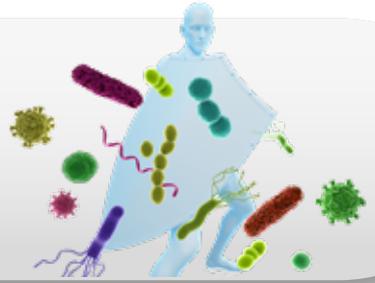


Die wichtigsten Maßnahmen, zu denen in der Corona-Pandemie immer wieder aufgerufen wird, zielen genau darauf ab: Schutzmasken tragen, Abstand halten und Hände waschen fördern ganz wesentlich die Verringerung der Kontaktmöglichkeit der oft millionenfach in der Umgebung vorhandenen Krankheitserreger.

Unser Immunsystem hat es nicht leicht: es muss eine Vielzahl von Erregern unterscheiden, harmlose von weniger harmlosen und von gefährlichen. Dabei stößt es häufig auf alte Bekannte, denen sofort und entschieden gegenüber aufgetreten werden kann. Unser Immunsystem kennt ihren Bauplan und damit ihre Schwächen und verwundbaren Stellen. Es sind aber immer wieder auch neue Gesichter dabei, unbekannte, die erst richtig zugeordnet werden müssen, deren Bauplan und deren Schwächen erst analysiert werden müssen. Dauert dies länger als die Vermehrung der Eindringlinge im Körper, führt dies zur Erkrankung und im Extremfall zum Tod.

Wichtig!

Gegen bekannte Erreger kann unser Immunsystem rasch reagieren, rascher als sich die Eindringlinge in unserem Körper vermehren können. Gelingt dies, werden wir nicht oder nur mit leichterem Krankheitsverlauf erkranken.



Wie können wir nun unserem Abwehrsystem helfen, neue, unbekannte Erreger rasch zu erkennen und unschädlich zu machen? Mit einer Schutzimpfung, mit dem Einbringen des Bauplanes oder zumindest Teilen des Bauplanes. Dafür braucht es Botendienste wie bei der Zustellung von Paketen. Einer dieser (neuen) Botendienste kann „mRNA“, Boten-RNA sein.

Wichtig!

Kann unser Immunsystem bisher unbekannte feindliche Eindringlinge rascher erkennen, kann es reagieren, bevor sich diese unkontrolliert und massenhaft in unserem Körper vermehren können. Das Angebot eines Erregerbauplanes (oder Teilen davon) an unser Immunsystem nennt man Schutzimpfung.



Eine Schutzimpfung kann auch Reaktionen hervorrufen. Immerhin wird eine kleine Verletzung durch den Nadelstich gesetzt und Baupläne oder „Botendienste“ sind mitunter Stoffe, auf die wir mit geringen Schmerzen, Schwellungen und leichtem Fieber reagieren können. *All diese Risiken stehen aber nicht annähernd in einem Verhältnis zu den Schäden, die ein unkontrolliertes Ausbreiten des Erregers und eine zu späte Reaktion des Immunsystems bewirken können.*

Wichtig!

In manchen Fällen kommt es bei Schutzimpfungen zu leichten Reaktionen wie leichtes Fieber, einer Schwellung an der Impfstelle oder auch kurzfristigen Kopfschmerzen. Schwerere Reaktionen wie z.B. allergische Reaktionen sind extrem selten.

In geimpften, geschützten Menschen können sich Viren nicht oder kaum vermehren und werden daher auch nicht oder kaum beim Sprechen, Niesen, Husten ausgeschieden.

Wichtig!



Ob Geimpfte die Erkrankung dennoch übertragen können, ist derzeit noch nicht geklärt. Es gilt aber nicht vorrangig jene zu schützen, die sich nicht impfen lassen wollen, sondern jene Mitmenschen bestmöglich zu schützen, die aus unterschiedlichsten Gründen nicht geimpft werden können oder bei denen Impfungen schlecht ansprechen.

Ich schütze mich und schütze dich!